

nicht weiters sehen als was ihnen vor den füssen ligt / vnd im geringsten nicht auch an das kunfftige gedencen / so lang vnd viel biß daß sie plötzlich vberfallen werden / vnd guter Rath zu spath kombt. Weilen dan niemand so schlecht / welcher nicht klärlich sihet in was fur gefehrlichen zeiten wir Tekernder so sorglos dahin leben / der Alten Lehr ganz nicht betrachtende / wan sie sagen : Ein weiser Man soll es so weit nicht kommen lassen / daß er sagen muß / Ey wer het doch gedacht daß dieses geschehen solte / welches aber Tekernder (leider) mehr als zu viel geschieht / vnd nichts mehrers als die sicherheit (dar durch gar viel betrogen werden) solches verursacht. Wan dan nun Ze vnd alwegen / die vorsichtigkeit von allen Verständigen ist hoch gehalten / vnd als ein Manliche that gepriesen / die sicherheit aber als ein leichtsinniges weib werck sehr gescholten worden. Warumb wollen wir dan die Glückliche Vorsichtigkeit / der unglücklichen Sicherheit nicht vorziehen ? Weist uns doch der Weise man auff die Ameisen zusehen /
von